



Presseinformation

Stand: August 2017

„Freie Geldautomatenbetreiber sind unverzichtbar für unser Bargeld“

Fünf Fragen an Dr. Kersten Trojanus, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Geldautomaten

Wer ist die Arbeitsgemeinschaft Geldautomaten?

Die AG Geldautomaten wurde 2010 gegründet. Als nicht eingetragener Verein mit Satzung vertritt sie die Interessen der unabhängigen Geldautomatenbetreiber in Deutschland. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die bundesweit größtenteils bankenunabhängig Geldautomaten betreiben oder Serviceleistungen hierfür erbringen. Die AG Geldautomaten soll die Mitgliederinteressen in Verwaltungs-, Gesetzgebungs- oder anderen Verfahren vertreten und das hohe Gut des flächendeckenden Bargeldzugangs sichern und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Denn die Versorgung mit Bargeld ist ein komplexes Tätigkeitsfeld: Technische Innovationen, zunehmende Digitalisierung sowie Fragen des Verbraucher- und Datenschutzes stellen Zahlungsdienstleister wie Gesetzgeber vor viele neue Herausforderungen.

Ist die Bereitstellung von Bargeld nicht allein Sache der Banken?

Bargeld wird in Deutschland zum einen von Filialbanken, zum anderen von unabhängigen Zahlungsdienstleistern zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder der AG Geldautomaten betreiben aktuell rund 4.000 Geldautomaten. Das entspricht einem Marktanteil von rund acht Prozent. Ihre Automaten befinden sich an sogenannten Drittstandorten, das heißt vor allem in Innenstädten, Stadtrandlagen oder ländlichen Regionen. Aufgrund der zunehmenden Schließung von Bankfilialen kommt den unabhängigen Geldautomatenbetreibern eine immer größere Bedeutung zu.

Welche Hauptziele verfolgt die Arbeitsgemeinschaft?

Kernanliegen der AG Geldautomaten ist die Sicherstellung einer verlässlichen flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld. In diesem Sinne setzt sie sich für einen privatwirtschaftlich organisierten, freien Wettbewerb ein. Quersubventionierungen zum kostenfreien Abheben von Bargeld werden genauso abgelehnt wie Gebührenobergrenzen oder Forderungen nach einer generellen Gebührenfreiheit bei der Bargeldausgabe an Geldautomaten.



Brauchen wir Bargeld auch künftig?

Der Gebrauch von bargeldlosen Zahlungsmitteln hat in den vergangenen Jahren zwar zugenommen. Trotzdem kann sich nur jeder dritte Bundesbürger vorstellen, komplett per Karte zu bezahlen. Bei 80 Prozent der Einkäufe und mehr als der Hälfte des Umsatzes im Einzelhandel kommen Münzen und Scheine zum Einsatz. Rund 370 Mrd. Euro heben die Deutschen jährlich an Geldautomaten ab.

Wie aufwendig ist die Unterhaltung eines Geldautomaten?

Die Anschaffung eines etwa 1.000 Kilo schweren Automaten kostet bis zu 20.000 Euro. Hinzu kommen die Kosten für Aufstellung, Installation, Wartung, Reparatur und Bestückung mit Bargeld. Vor allem der Aufwand für den Schutz vor Sachbeschädigungen (286 Geldautomaten wurden 2016 in Deutschland mutwillig zerstört) und für die Prävention vor Hackerangriffen ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Zusätzlich müssen an nicht bankgebundenen Standorten oft sehr hohe Mieten entrichtet werden.

Über die Arbeitsgemeinschaft Geldautomaten (AG Geldautomaten)

Die AG Geldautomaten vertritt die Interessen der unabhängigen Geldautomatendienstleister in Deutschland. Zu ihren Mitgliedern zählen Unternehmen, die bankenunabhängig vor allem in den Innenstädten und in ländlichen Regionen Geldautomaten betreiben. Die 2010 gegründete Arbeitsgemeinschaft ist mit ihrem Know-how und Erfahrungsschatz eine kompetente Ansprechpartnerin rund um das Thema Bargeldversorgung. Im Zentrum stehen die verlässliche flächendeckende Verfügbarkeit von Bargeld, die Infrastruktur von Geldautomaten sowie alle technischen und regulativen Fragestellungen.

Bei Twitter zu finden unter: [//twitter.com/AGGeldautomaten](https://twitter.com/AGGeldautomaten)

Pressekontakt

Serviceplan Public Relations & Content GmbH & Co. KG
Nuno Pedro dos Santos
T +49 89 2050 4156
F +49 89 2050 60 4156
E n.dossantos@serviceplan.com
